

Heumarkt-Projekt könnte sich UVP unterziehen müssen

Das Bundesverwaltungsgericht hat für 18. März eine mündliche Verhandlung zur Frage einer Umweltverträglichkeitsprüfung anberaumt. Projektgegner fordern die Bundesregierung zum Handeln auf.



Drucken
Verlesen
Kommentieren

A- A+



Ein Entwurf für das umstrittene Projekt am Heumarkt – Nightrurse

01.02.2019 um 13:08

0 Kommentare

Das geplante Hochhaus-Projekt am Wiener Heumarkt könnte sich einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterziehen müssen. Für den 18. März hat das Bundesverwaltungsgericht eine mündliche Verhandlung zu dieser Frage anberaumt, berichteten Vertreter mehrerer Bürgerinitiativen bei einer Pressekonferenz am Freitag.

Die Initiative "Alliance for Nature" hatte gemeinsam mit zehn weiteren Personen Beschwerde gegen den Bescheid der Stadt Wien, auf eine UVP zu verzichten, eingelegt. Das Gericht entschied daraufhin, dass in einer mündlichen Verhandlung geklärt werden soll, ob doch eine UVP nötig ist.

Es sei eine Einzelfallprüfung zur Frage durchzuführen, "ob zu erwarten ist, dass durch das Vorhaben unter Berücksichtigung des Ausmaßes und der Nachhaltigkeit der Umweltauswirkungen der Schutzzweck, für den das schutzwürdige Gebiet der Kategorie A des Anhangs 2 der Welterbestätte 'Historisches Zentrum von Wien' festgelegt wurde, wesentlich beeinträchtigt wird", heißt es im Schreiben des Gerichts. Als Sachverständiger wurde Architekt Manfred Wehdorn, der Ende der 1990er Jahre die Bewerbung zur Aufnahme der Wiener Innenstadt in die Liste des Unesco-Welterbes mitbetreute, bestellt.

"Sollte das Bundesverwaltungsgericht zum Schluss kommen, dass eine UVP nötig ist, wird sich das Verfahren sicherlich über Monate, wenn nicht Jahre erstrecken", glaubt Christian Schuböck von "Alliance for Nature". Seine Initiative werde sich sicherlich am UVP-Verfahren beteiligen, sollte es zu so einem solchen kommen, und will, wenn notwendig, den Instanzenweg beschreiten, kündigte er an.

"Tatsache ist, dass das historische Zentrum von Wien nach wie vor auf der Roten Liste des Unesco-Welterbes steht", sagte Schuböck. Er forderte die Bundesregierung auf, "endlich Maßnahmen" zum Schutz des Weltkulturerbes zu setzen.

(APA)

Testen Sie jetzt „Die Presse“ und „Die Presse am Sonntag“ sowie das „Presse“-ePaper und sämtliche digitale *premium*-Inhalte 3 Wochen kostenlos und unverbindlich.

Jetzt 3 Wochen testen

INTERESSANTES



22-Jähriger - Elisa verrät, wie sie es geschafft hat



Wien: Das sollten Sie lesen bevor Sie einen Hörtest machen



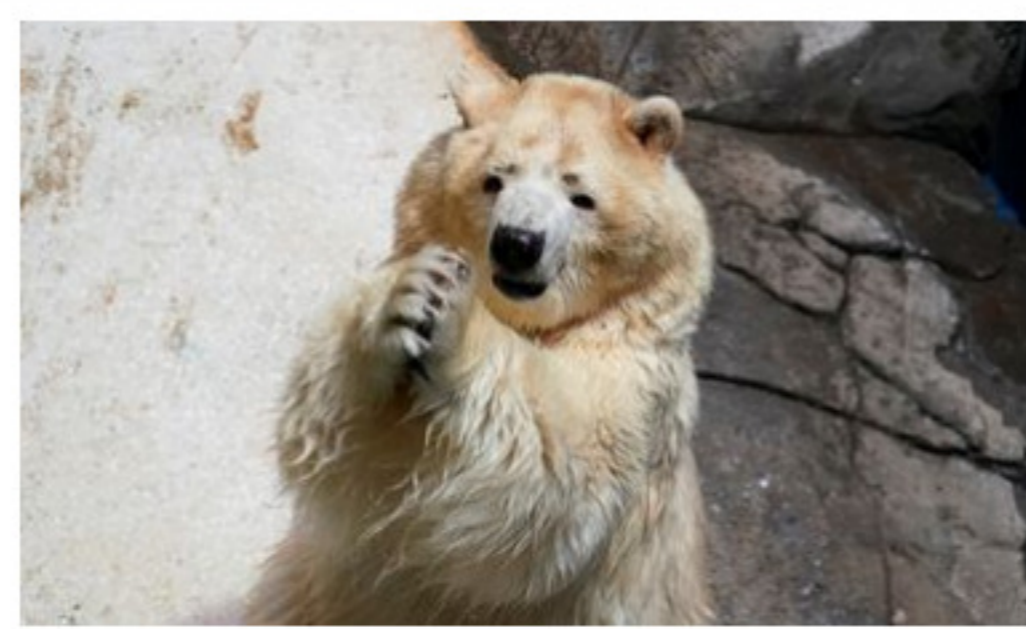
Häarausfall im Alter? Dieses Mittel soll helfen

Anzeige von Taboola

DIE REDAKTION EMPFIEHLT



Zitate der Woche: "Kurz ist Macrons Gegenteil" Der Politik auf den Mund geschaut: Die besten Sager aus Österreichs Innenpolitik.



Bilder aus aller Welt Perspektiven, Momente, Naturschauspiele: Wir zeigen Ihnen jeden Tag jene Fotos, die uns in besonderes Erstaunen versetzen.



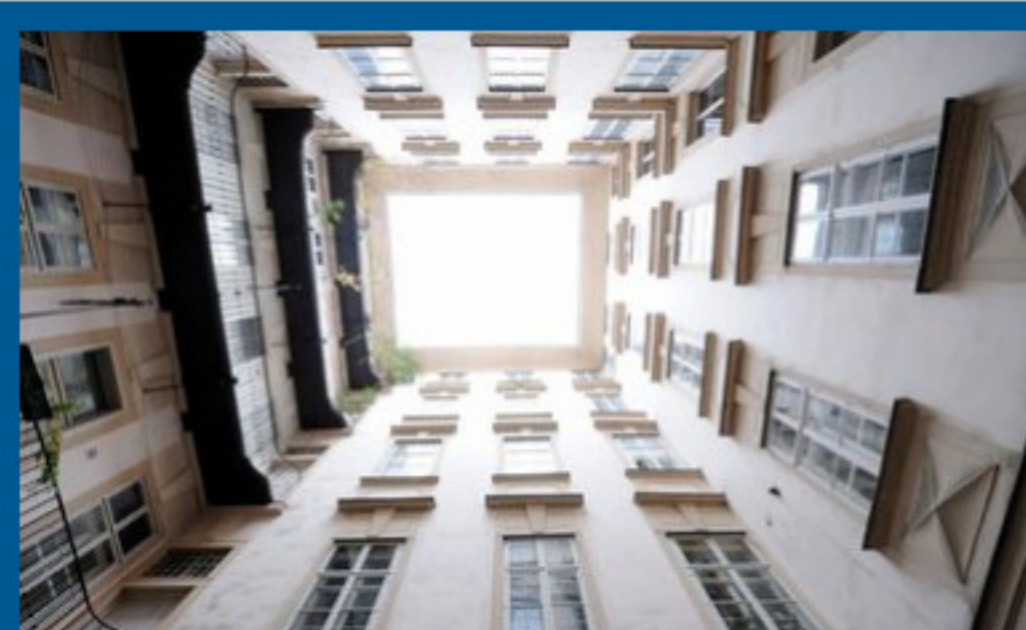
ZOOLEBEN Faultier-Nachwuchs in Schönbrunn Vor zehn Tagen wurde das Faultier-Baby von Mama "Alberta" und Papa "Einstein" geboren. Besucher können das 20 Zentimeter große Jungtier bereits beim Dösen beobachten.

ADAC-RANKING
Die umweltfreundlichsten Autos 2018
Der deutsche Automobilclub ADAC hat beim "Ecotest" Autos nach ihrer Umweltverträglichkeit getestet. Das sind die Top 10.

DAMMBRUCH
Als sich der Schlamm über Brumadinho ergoss
Der Damm an der brasilianischen Eisenerzmine hielt nicht. Eine Schlammlawine rollte über die Anlage und benachbarte Siedlungen. Hunderte Menschen werden noch vermisst.

BEST OF
Die beliebtesten Hotels Österreichs
Kleine Boutiquehotels in Wien finden sich in der Rangliste der Reiseplattform Tripadvisor ebenso wie Wellnessempel in Tirol.

MEISTGEKAUFT



So viel müssen Sie in Wien verdienen, um ordentlich zu wohnen



Der Sündenfall des Josef Moser



Zell am See: Ein Wintersportort wird zum Spekulationsobjekt

MEISTGELESEN



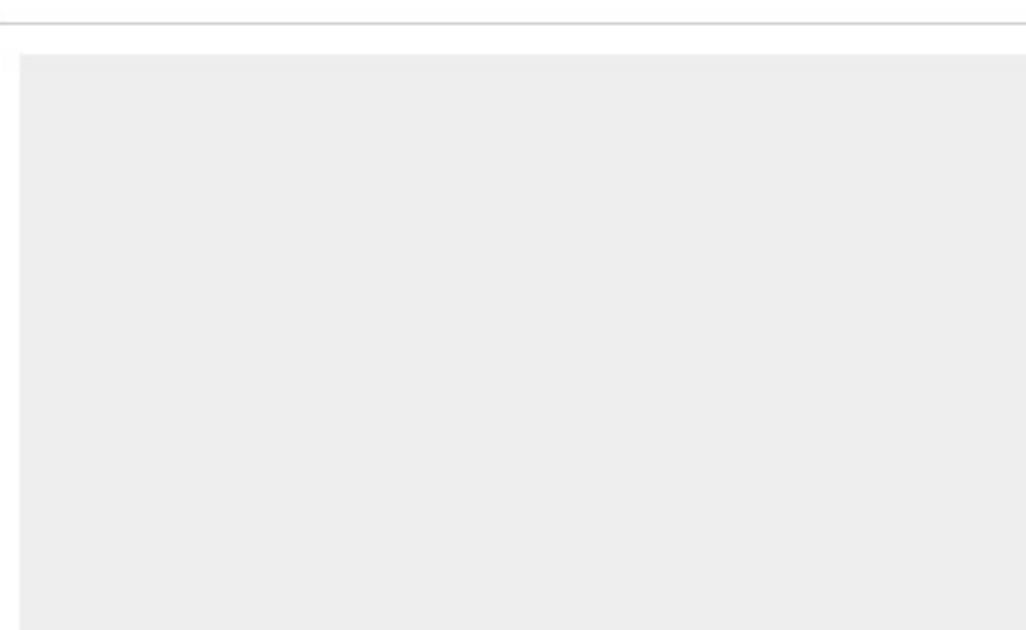
Wer hat noch Zeit für Demos?



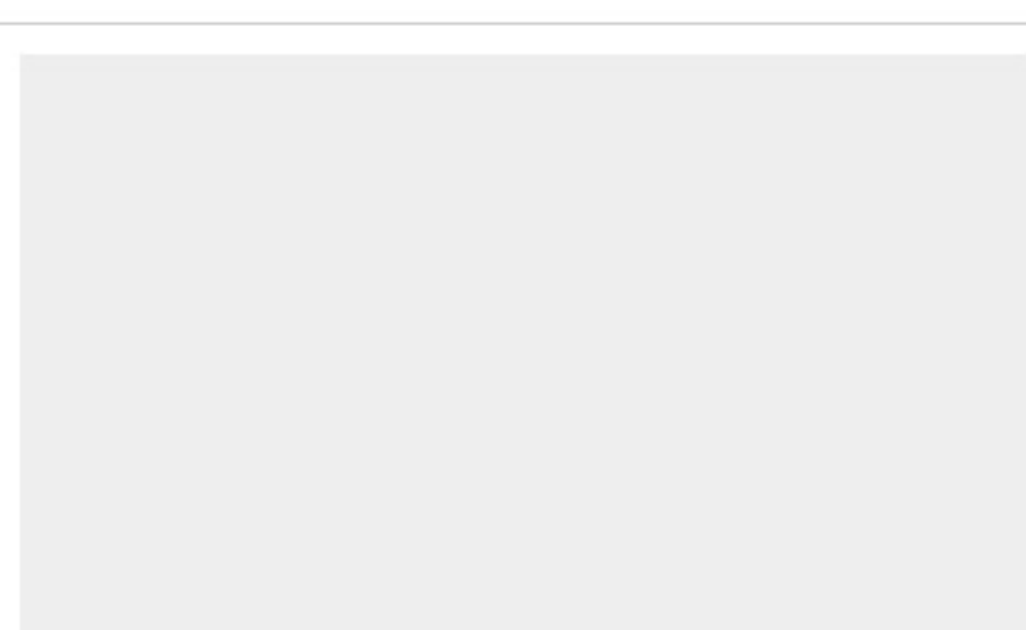
Forscher entdecken gigantisches Loch unter Antarktis



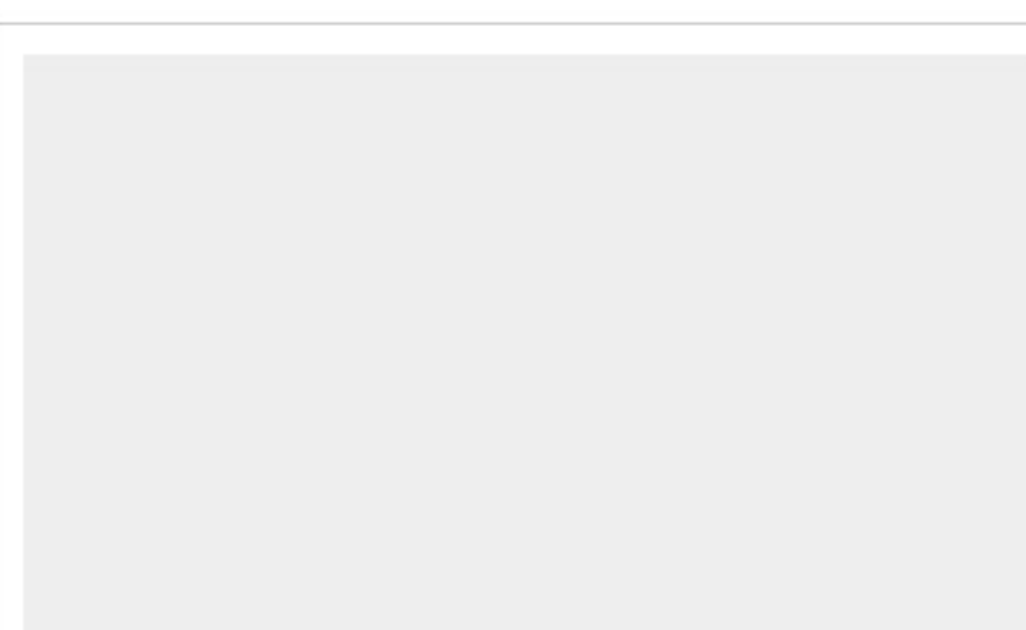
Verwirrung am Zeugnistag: Keine Religions-Note für Islam mehr



FPÖ sägt weiter an der Menschenrechtskonvention



Ältere, Ausländer und Akademiker profitieren nicht vom Rückgang der Arbeitslosigkeit



Erbprinz Ernst August hat kein Geld für Sanierung von Schloss Marienburg

0 KOMMENTARE

Sie sind zur Zeit nicht angemeldet. Um auf DiePresse.com kommentieren zu können, müssen Sie sich [anmelden](#).

Posten Sie Ihre Meinung.